

## **Umbenennung kein Thema**

Otto-Tschadek-Straße In St. Pölten wurde eine Diskussion um den Brucker SP-Politiker entfacht.

*Niederösterreichische Nachrichten, 16.12.2015*

Bruck. Vor fünf Jahren entwickelte sich um den Ex-Justizminister und Landeshauptmann-Stellvertreter, Otto Tschadek, eine Diskussion in Bruck. Wie der Politologe Thomas Geldmacher aufdeckte, war der SP-Politiker ( 1969) während der NS-Zeit ein sogenannter „Blutrichter“. Er sprach vier Todesurteile aus, später grenzte er sich von dieser Art des Richtens vehement ab. Daher wurde angedacht, die nach der Brucker Politgröße benannte Straße beim Friedhof umzubenennen. Man werde sich damit seriös auseinandersetzen, verlautbarte damals SP-Bürgermeister Richard Hemmer. Nun schwellt eine ähnliche Diskussion in der Landeshauptstadt St. Pölten, in der es ebenfalls eine Tschadek-Straße gibt, wieder auf. Ob die Straße dort umbenannt wird oder nicht, wird erst diskutiert. In Bruck sieht Hemmer keinen Grund. „Es gibt zwei divergierende Auslegungen um Otto Tschadek. Ich sehe keinen Anlass für eine Umbenennung“, meint der Stadtchef heute.